

Erfahrungsbericht Auslandssemester WiSe 23/24 in Thessaloniki (University of Macedonia)

Erfahrungsbericht meines Erasmus in Thessaloniki

Mein Erasmus-Aufenthalt an der University of Macedonia (UoM) in Thessaloniki war eine bereichernde Erfahrung, die von einer warmen Begrüßung vor Ort und einem einwandfreien Semester geprägt war.

Vorbereitung

Die Vorbereitung verlief reibungslos, Dank der effizienten Organisation der UoM und des zuverlässigen Email-Kontakts mit den Koordinatoren. Sowohl im Vorfeld als auch vor Ort war es einfach, Sprechstunden zu vereinbaren und offene Fragen zu klären. Die Anmeldung im griechischen Uniportal wurde auf Grund der Sprachbarriere übernommen und während der ersten Wochen konnten noch viele Anpassungen vorgenommen werden. Der direkte Kontakt vor Ort war oft hilfreich, da die Seiten meist auf Griechisch waren.

Formalitäten im Gastland

Die Unterstützung vor Ort war ausgezeichnet, und ich benötigte keine besonderen Unterlagen oder Aufenthaltsgenehmigungen. Die Dozent:innen und Ansprechpartner:innen waren per Email und persönlich gut erreichbar und immer bereit, bei Bedarf zu helfen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die zentrale Lage der UoM und die Nähe zur Aristoteles-Universität erleichterten die Orientierung. Das ESN-Team organisierte informative Veranstaltungen und war über verschiedene Kanäle wie Email-Verteiler und soziale Medien erreichbar. Das Buddy-Programm war gerade zu Beginn besonders hilfreich, um sich schnell einzuleben und lokale Kontakte zu knüpfen.

Kurswahl und -angebot

Die Kurswahl verlief durch die Unterstützung unserer Koordinatorin reibungslos, allerdings waren mehr Kurse als zuvor erwartet auf Griechisch. Die Dozent:innen waren aber alle gewilligt, dass man trotzdem an den Seminaren teilnehmen kann und Ersatzleistungen, wie etwa das Schreiben eines Essays o.Ä. erbringen konnte. Der Aufbau der Prüfungsleistungen war dann vom Umfang und Anspruch ähnlich wie an der Universität Bremen.

Unterkunft

Die Wohnungssuche wurde durch Kontakte über Facebook und Whatsapp-Gruppen erleichtert. Es empfiehlt sich, vorab mit den vorherigen Bewohner:innen in Kontakt zu treten, um sicherzustellen, dass die Unterkunft den Erwartungen entspricht. In den ersten Wochen wurden auch noch QR-Codes zu Unterkünften an der Uni selbst verteilt. Damit habe ich allerdings keine persönlichen Erfahrungen gemacht.

Sonstiges

Thessaloniki erwies sich als ideale Erasmus-Stadt, geprägt von der Offenheit und Freundlichkeit der Griechen. Die Stadt bot zahlreiche kulturelle und soziale Möglichkeiten, und ich fühlte mich während meines Aufenthalts immer sehr wohl und sicher. Die Stadt ist super vielfältig hat eine tolle Partyszene, eine junge politisch aktive Szene, viel Kultur zu bieten, klasse Cafés und Tavernas (die griechische Küche ist übrigens widererwartend bestens für Vegetarier:innen geeignet).

Insgesamt war mein Erasmus-Aufenthalt in Thessaloniki eine unvergessliche Erfahrung, die mir nicht nur akademisches Wissen, sondern auch neue Freundschaften und kulturelle Einblicke bescherte. Ich kann einen Erasmus-Aufenthalt an der University of Macedonia jedem Studierenden wärmstens empfehlen.

Das Einzige was einem bewusst sein sollte (und mir bis dato nicht war), ist dass die griechische Sprache etwas tricky ist und man Schilder o.Ä. oft zu Beginn nicht entziffern kann. Demnach würde ich entweder einen A Level Kurs vor ab empfehlen, einfach um

sich etwas vertraut mit der Sprache zu machen und eine erste Orientierung zu haben oder das Lernen mit Duolingo. Die Griech:innen sprechen aber fast alle wirklich gutes English.

Nice to know

„Nice to know“ ist vielleicht auch noch, dass es eine Vielzahl an NGO's in der Stadt gibt, falls jemand Zeit und Lust hat während des Semesters etwas zu volunteern. Ich selbst habe in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung ehrenamtlich einmal die Woche mitgeholfen und finde das war nochmal ein sehr bereichernder, außeruniversitärer Einblick in das griechische Leben.

Oft haben vergleichbare Einrichtungen schon Erfahrungen mit (deutschen) Volunteers und finden kreative Ideen Sprachbarrieren zu umgehen und wissen die Mitarbeit sehr zu schätzen.

Fazit

Die Erfahrung, eine andere, „entspanntere“ Lebensweise kennenzulernen, ist von unschätzbarem Wert. Sie ermöglicht eine gelasseneren Perspektive auf das eigene Leben, einschließlich des Studiums. Trotzdem bleiben die Anforderungen an die Studierenden und die Qualität der Lehre ähnlich wie an der Universität Bremen. Daher kann ich jeder Person ein Auslandssemester nur empfehlen.